

Auszüge aus dem Protokoll

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Dammbach vom Donnerstag, 20.04.2023 um 19:00 Uhr im Rathaus, Wintersbacher Str. 141, Dammbach

1. Begrüßung und Protokollanerkennung

Das Protokoll der letzten öffentlichen Sitzung vom 16.03.2023 wird einstimmig, bei Enthaltung der Gemeinderäte, die in der letzten Sitzung nicht anwesend waren anerkannt (7:0).

3. Bericht aus der Bauausschusssitzung

3.1. Ausbauvorschläge Straßenbauamt Buswendeplatz Ferschenmühle

Die Bürgermeisterin berichtet über die Treffen mit dem Staatlichen Straßenbauamt. Der Wunsch des Gemeinderates war eine Schikane am Ortseingang mit zu verbauen, um die Geschwindigkeit aus Richtung Rohrbrunn kommend zu reduzieren. Laut Aussage des Straßenbauamtes ist es an dieser Stelle nicht möglich eine Schikane in den vorgeschriebenen Ausmaßen einzubauen. Verschiedene Optionen wurden mit dem Bauausschuss durchdiskutiert und es wird empfohlen beim Staatlichen Bauamt noch einmal abzufragen, welche Alternativen es geben könnte an dieser Stelle für Geschwindigkeitsreduzierung zu sorgen. Ein Vororttermin ist in der 17. Kalenderwoche geplant.

Eine weitere Option zur Disziplinierung in Sachen Geschwindigkeit könnte ein dauerhaft installiertes Geschwindigkeitsmessgerät sein.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

3.2. Maibaum Alternativlösung

Die Bürgermeisterin berichtete, dass es auch in diesem Jahr schwierig sei einen Maibaum durch die Vereine aufstellen zu lassen. Ein entsprechender Baum würde zwar zur Verfügung gestellt werden, jedoch fehle es schlichtweg an Freiwilligen, die für die Aufstellung des Maibaums zur Verfügung stehen.

Es wurden weitere Möglichkeiten besprochen. Alternativ könne ein Maibaum aus Metall dauerhaft aufgestellt werden. An diesem könnten die bereits vorhandenen Vereinswappen angebracht werden. Diese Möglichkeit wird aber für dieses Jahr nicht mehr ins Auge gefasst, da die Beschaffung so kurzfristig nicht möglich sei. Eventuell könne dieses Vorhaben im nächsten Jahr mit Hilfe des Regionalbudgets realisiert werden.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

4. Sachstand Kindergarten

Die Geschäftsleiterin informiert, dass bei der Regierung von Unterfranken noch keine Terminvergabe möglich gewesen sei, da vorab die Unterlagen umfassend vorliegen müssen. Erst danach sei ein Termin möglich. Herr Kunz von gk Projektmanagement hat diese umgehend zusammengestellt. Eine Erläuterung des Architekturbüros steht allerdings derzeit noch aus, weswegen die Einreichung bei der Regierung noch nicht erfolgt ist. Die Bürgermeisterin fügt hinzu, dass auch sie in Kontakt mit dem Architekten getreten sei, um die ausstehenden Dokumente einzufordern.

Ein Gemeinderat findet es unverständlich, dass vorab keine Terminvergabe möglich sei und dass das Architekturbüro so viel Zeit für die Dokumente benötigt. Er sieht die Geschäftsleiterin und die Bürgermeisterin in der Pflicht die Unterlagen einzufordern. Sowohl die Bürgermeisterin als auch die Geschäftsleiterin bestätigen, dass dies bereits mehrfach geschehen sei, bislang jedoch erfolglos blieb.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

5. Sachstand Wasserversorgung

Die Geschäftsleiterin teilt mit, dass die Beschlüsse hinsichtlich Wasserversorgung an Frau Eick vom Ingenieurbüro Arz übermittelt wurden. In Kürze wird es eine Abstimmung zwischen der AMME, dem staatlichen Bauamt und Frau Eick geben um Details der Planungen sowie den Ablauf festzulegen. Danach sei es möglich eine Zeitschiene festzulegen.

Auch zu dieser Thematik bittet ein Gemeinderat sowohl die Bürgermeisterin als auch die Geschäftsleiterin hartnäckig die Terminierung zu verfolgen.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

6. Bestätigung der neu gewählten Kommandanten der FFW Dammbach durch den Gemeinderat

Am 18.03.2023 wurde auf der Dienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Dammbach Herr Benjamin Schäfer zum neuen 1. Kommandanten der FF Dammbach gewählt. Weiterhin wurde Herr Thomas Hegmann zum 2. Kommandanten gewählt. Hinsichtlich der Bestätigung der gewählten Personen bestehen von Seiten des Kreisbrandrats Frank Wissel keinerlei Bedenken.

Die Bürgermeisterin verliest und überreicht die Ernennungsurkunden und gratuliert dem neu gewählten Kommandanten und dessen Stellvertreter. Sie freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Der Gemeinderat bestätigt einstimmig (12:0) den zum neu gewählten 1. Kommandanten der FF Dammbach Herrn Benjamin Schäfer und den zum neu gewählten 2. Kommandanten Herrn Thomas Hegmann.

7. Aufstellung der Vorschlagsliste zur Schöffenvwahl 2023 – Beratung und Beschlussfassung (Tischvorlage)

Schöffinnen und Schöffen sind ehrenamtliche Richterinnen und Richter, die für eine Amtsperiode von vier Jahren gewählt werden. Für die nächste Amtsperiode vom 01.01.2024 – 31.12.2028 werden aktuell wieder Schöffinnen und Schöffen gesucht. Sie kommen bei den Strafkammern und Jugendkammern der Landgerichte sowie bei den Schöffengerichten bzw. Jugendschöffengerichten der Amtsgerichte zum Einsatz.

Die Gemeinden entscheiden nicht selbst über das Schöffenamnt, sondern reichen für die Schöffenvwahl 2023 die Vorschläge beim zuständigen Amtsgericht ein. Hierzu erarbeitet die Gemeinde eine Vorschlagsliste, aus der dann die von dem gebildeten Schöffenvwahlausschuss beim zuständigen Amtsgericht eine Auswahl getroffen wird.

Im Amts- und Mitteilungsblatt erging die Aufforderung zur Benennung von Personen für die Schöffenvvorschlagsliste mit Frist zum 27.03.2023.

Bis zum Fristende sind 3 Vorschläge eingegangen. Die Vorschlagsliste ist vom Gemeinderat per Beschluss zu verabschieden.

Im Anschluss daran erfolgt die Bekanntmachung über die öffentliche Auflegung der Vorschlagsliste. Daran schließt die Auflegung der beschlossenen Vorschlagsliste an, mit der Möglichkeit Einspruch zu erheben. Nächster Schritt ist dann die Übersendung der Vorschlagsliste mit etwaigen Einsprüchen an das Amtsgericht.

Bei den vorgeschlagenen Personen handelt es sich um

- Kevin Krott Eichhecke 8
- Bernd Peter Diener Triebweg 11
- Mirijam Carolina Röhrig Geishöhe 1a

Der Gemeinderat verabschiedet einstimmig (11:0) die Aufstellungsliste für das Schöffenamnt für die Amtszeit 01.01.2024 – 31.12.2028. Kevin Krott war auf Grund persönlicher Beteiligung von Beratung und Beschluss ausgenommen.

8. Förderprogramm für klimaangepasstes Waldmanagement - Beratung und Beschlussfassung

Mit dem Bundesprogramm "**Klimaangepasstes Waldmanagement**" werden kommunale und private Waldbesitzende, die sich je nach Größe ihrer Waldfläche dazu verpflichten, elf beziehungsweise zwölf Kriterien über zehn oder 20 Jahre einzuhalten, gefördert. Ein Kriterium ist die natürliche Waldentwicklung auf 5 Prozent der Waldfläche. Die auszuweisende Fläche ist 20 Jahre aus der Nutzung zu nehmen. Naturschutzfachlich notwendige Pflege- oder Erhaltungsmaßnahmen oder Maßnahmen der Verkehrssicherung gelten nicht als Nutzung. Bei Verkehrssicherungsmaßnahmen anfallendes Holz verbleibt im Wald.

In der Gemeinderatssitzung vom 16.03.2023 wurde die Entscheidung zur Teilnahme am Förderprogramm für klimaangepasstes Waldmanagement und über die stillzulegenden Flächen zunächst zurückgestellt um zu definieren, welche Stellen sich hierfür eignen. Forstamtmann Elmar Freudenberger erklärte in dieser Sitzung, dass sich im Gemeindewald auch einige Steillagen befinden, die ohnehin nur aufwendig zu bewirtschaften seien.

Die Bürgermeisterin informiert, dass Herr Freudenberger bereits einige Flächen für die Stilllegung berücksichtigen könne. Allerdings liege noch keine finale Auflistung vor. Sie berichtet weiter, dass die Fördergelder eine finanzielle Entlastung für die Gemeinde darstellen, da die Waldbewirtschaftung durch das AELF und mit den steigenden Anforderungen im Waldmanagement tendenziell kostenintensiver werde.

Ein Gemeinderat wünscht zunächst eine konkrete Aussage, welche Flächen stillgelegt werden könnten. Ein weiterer Gemeinderat steht dem Förderprogramm positiv gegenüber und erkundigt sich, was passiere, wenn Kriterien nicht erfüllt werden könnten.

Die Geschäftsleiterin erklärt, dass dann ggf. Fördergelder gekürzt oder rückgezahlt werden müssen. Die Erfüllung der Kriterien ist an verschiedene Fristen geknüpft. Sie schlägt eine Bewerbung zum Förderprogramm vor und anschließend könne im Gemeinderat noch einmal die Flächen vorgestellt werden, die stillgelegt werden sollen.

Wie die Beförderung der Flächen zukünftig erfolgen soll muss noch vom Gemeinderat festgelegt werden. Die Beförderung durch das AELF wird zukünftig kostendeckend abgerechnet. Die Personalverantwortung obliegt dabei weiterhin dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF). Hier hat die Gemeinde also keine Mitspracherecht bei der Vergabe der Stelle.

In diesem Zusammenhang informiert die Bürgermeisterin über die Ergebnisse der Waldbewirtschaftung der letzten Jahre:

- 2018 = € 21.489,38 Überschuss
- 2019 = € 13.500,87 Verlust
- 2020 = € 38.167,81 Überschuss
- 2021 = € 7.057,99 Überschuss

Die Bürgermeisterin erklärt, dass sie kein Risiko sieht in der Teilnahme am Förderprogramm. Sie schlägt vor die Förderung zu beantragen und anschließend gemeinsam mit Forstamtmann Freudenberger die stillzulegende Fläche zu definieren.

Der Gemeinderat beschließt mit 11:1 Stimmen die Teilnahme am Förderprogramm für klimaangepasstes Waldmanagement.

9. Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Altenbuch - Beratung und Beschlussfassung (Anlage)

Der Flächennutzungsplan der Gemeinde Altenbuch wurde im Jahr 1980 als analoge Zeichnung erstellt und wurde seither einmal geändert, zudem gab es Änderungen der Gemeindegrenze, so dass eine Änderung des Flächennutzungsplanes notwendig ist.

Der Gemeinderat der Gemeinde Altenbuch hat beschlossen, dass auf ein erneutes Änderungsverfahren verzichtet wird und stattdessen eine Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes erfolgt.

Nach § 4 Abs. 1 BauGB ist die Gemeinde Dammbach an dem Verfahren zu beteiligen.

Von Seiten der Gemeinde Dammbach kann der beabsichtigten Neuaufstellung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Altenbuch zugestimmt werden. Verwaltungsseitig bestehen hierzu keine Bedenken. Der an die Gemeinde Dammbach angrenzende Bereich im Flächennutzungsplan besteht aus Wald und ist als SPA-Gebiet (Vogelschutzgebiet) und FFH-Gebiet (Natur- und Landschaftsschutzgebiet) ausgewiesen.

Eine Bebauung ist in diesem Bereich damit großteils ausgeschlossen.

In diesem Zusammenhang fragt ein Gemeinderat, ob es sinnvoll sei sich mit dem Flächennutzungsplan der Gemeinde Dammbach zu befassen. Die Geschäftsleiterin erklärt, dass dies sicherlich sinnvoll sei, z.B. auch im Hinblick auf die Festlegung möglicher Flächen für erneuerbare Energien.

In diesem Bereich wird allerdings gerade auch der Landkreis aktiv. Für die nächste Sitzung wird gerade eine Beschlussvorlage vorbereitet, die sich mit der Gründung einer interkommunalen Gesellschaft („Regionalwerk“) zur Betätigung im Bereich der Stromerzeugung und -versorgung befasst. Diese Thematik soll in der Gemeinderatssitzung Mai 2023 beraten werden.

Von Seiten der Gemeinde Dammbach werden keine Bedenken gegen die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Altenbuch erhoben. Der Gemeinderat erteilt einstimmig (12:0) das gemeindliche Einvernehmen.

10. Bericht aus der Finanzausschusssitzung

In der Finanzausschusssitzung vom 04.04.2023 wurde der Haushalt der Gemeinde Dammbach vorberaten. Kämmerer Alexander Mayer hat die Daten vorbereitet und alle gewünschten Positionen eingearbeitet. Die Haushaltslage sei sehr angespannt. Der Verwaltungshaushalt könne

nur über den Vermögenshaushalt ausgeglichen werden. Kreditaufnahmen seien unumgänglich. In der Gemeinderatssitzung Dammbach am 25.05.2023 werde der Haushalt vom Kämmerer vorgestellt.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

11. Aktuelles aus der Interkommunalen Allianz Spessartkraft

Die Bürgermeisterin berichtet, dass die Sitzung der Kommunalen Allianz „SpessartKraft“ e.V. am 16.03.2023 stattgefunden habe. Folgende Inhalte wurden thematisiert:

- Abrechnung Evaluierung & ILEK-Fortschreibung
- Medizinische Versorgung
- Flächen- und Leerstandsmanagement
- Klimaschutz

Dem Gremium liegt eine Zusammenfassung des Sitzungsinhaltes bereits vor.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

12. Informationen der 1. Bürgermeisterin

12.1. Verkehrsberuhigung - Genehmigung unbegrenzt

Die probeweise bis 28.02.2023 angeordnete Beschilderung (30 km/h für LKWs in der Nacht) in der Wintersbacher Str. zwischen den Einmündungen 'Zum Feld' und 'Hohlweg' habe sowohl hinsichtlich des Lärms wie auch der gefahrenen Geschwindigkeiten eine deutliche Verbesserung ergeben. Laut Mitteilung des Landratsamtes wird daher die probeweise Anordnung nun in unbefristet geändert.

Die Bürgermeisterin fügt hinzu, dass weitere Abschnitte angefragt werden sollen, die Verkehrsberuhigt werden sollen. Die Vorschläge sollen mit dem Verkehrsteam ausgearbeitet werden.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

12.2. Nächtliche Ruhestörung durch Hupen

Die Bürgermeisterin berichtet, dass nächtliche Ruhestörung durch Hupen verursacht wurde. Sie bittet um Mitteilung, sofern ein Bürger oder eine Bürgerin eine Aussage zum Verursacher tätigen kann.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

12.3. Wallride - Absetzung des Bodens im Bereich der Einfahrt

Im Bereich der Einfahrt habe sich der Boden der Wallride gesetzt und somit sei die Anlage derzeit nicht nutzbar. Beim Hersteller der Anlage soll die Problematik geschildert werden und eine Lösung gefunden werden.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

12.4. BR Wanderwoche

Die Extra-Tour Wild und Wasser startet am 31.05.2023 an der Wasserschule in Hobbach (Schullandheim), in der Schüler aus dem ganzen Freistaat in Projektwochen allerhand zum Thema Wasser lernen. Es geht nicht nur um die Niederschläge in Bayern, sondern auch ums Grundwasser, um Wassergüte sowie Verbrauch und wie das Wasser überhaupt in den Hahn kommt. Von dort verläuft die Wandertour auf dem alten Schulweg zur Geißhöhe. Am Parkplatz des Schullandheimes soll ein Infostand in Absprache mit dem Passionsspiel-Team aufgebaut werden.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

13. Anfragen des Gemeinderates (§ 30 der Geschäftsordnung)

13.1. Straßensperrung Friedhofstraße

Ein Gemeinderat teilt mit, dass Anwohner der Friedhofstraße kritisierten, dass sie über die Sperrung der Straße nicht informiert wurden. Die Bürgermeisterin berichtet, dass die Bau-
maßnahme äußerst kurzfristig angemeldet wurde und die Frist zur Veröffentlichung im Mit-
teilungsblatt verstrichen gewesen sei. Durch die geplante Bürger-App könnten künftig Infor-
mationen sehr kurzfristig und aktuell veröffentlicht werden.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

13.2. Umleitung Schotterweg - Spielvereinigung Wintersbach

Ein Gemeinderat erkundigt sich nach der Umleitung im Bereich Fußballplatz Wintersbach.
Die Bürgermeisterin erklärt, dass unter anderem ein Schieberkreuz erneuert wurde und die
Maßnahme bereits Ende der KW 16 fertiggestellt sein soll. Die Umleitung sei nur kurzfristig
nötig gewesen.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

Ende der Sitzung 20:05 Uhr

Waltraud Amrhein
1. Bürgermeister

Judith Ringel
Schriftführer/in